

Brant deutet Überschwemmungen (S. 1137–1156), analysiert die poetische Interpretation zweier Gedichte Brants über die Rheinüberflutung in Basel 1480 und die Tiberüberflutung 1495 in Rom als allegorische Mahnung an die Sittenhaftigkeit der Menschen, während er das Gedicht Lochers über letzteres Ereignis reichspolitisch motiviert sieht. – Alle diese auf Quellenstudium basierenden Beiträge werden durch ein Namen- sowie ein Hss.- bzw. Archivalienregister abgerundet. Eine wahrhaft würdige Ehrung des großen Quellenforschers Agostino Sottili!  
H. Z.

*Omnia disce.* Medieval Studies in Memory of Leonard Boyle, O.P, edited by Anne J. DUGGAN / Joan GREATREX / Brenda BOLTON (Church, Faith and Culture in the Medieval West) Aldershot u. a. 2005, Ashgate, XVII u. 322 S., 34 Abb., ISBN 0-7546-5115-0, GBP 50. – Die Gedächtnisschrift für den 1999 verstorbenen Präfekten der Vatikanischen Bibliothek enthält Beiträge zu drei Themenkreisen, denen das besondere Interesse des Geehrten galt: Rom und das Papsttum (S. 3–88), Paläographie und Handschriftenkunde (S. 91–195) sowie Ausbildung des Klerus, Seelsorge und die Bettelorden (S. 199–275). In einem Schlußkapitel sind persönliche Erinnerungen von Freunden und Weggefährten (S. 279–289) wiedergegeben und Boyles Abschiedsvorlesung in Chicago vom April 1999: St. Thomas Aquinas and the Third Millennium (S. 294–307), worin er betont, daß Thomas von Aquin seine theologischen Arbeiten ausschließlich als Bausteine für die cura animarum, die wichtigste Aufgabe des Ordens, verstand. – Kunstgeschichtlichen Themen widmen sich Joan BARCLAY LLOYD, A New Look at the Mosaics of San Clemente (S. 9–27), und Isabelle ENGAMMARE, The Appearance of the Motif of the *Virgo Glykophilousa* in Western Manuscripts and the *Mulier Vidua* of San Clemente in Rome (S. 29–40). – Brenda BOLTON, ‚The Caravan Rests‘: Innocent III’s Use of Itineration (S. 41–60), befaßt sich mit den zahlreichen Reisen des Papstes durch das Patrimonium Petri, hinter denen die Überzeugung Innozenz’ III. stand: *ubi est papa, ibi est Roma*. – Ludwig SCHMUGGE, Boyle and Boniface: *Cum ex eo* – Dispensations in the Fifteenth Century (S. 61–69), behandelt die Gesuche von Benefiziaten für die Freistellung zum Studium, die sich zumeist auf die Dekretale Bonifatius’ VIII. (Liber Sextus 1, 6, 34) stützten und genauer Prüfung bedurften, weil ein Mißbrauch nicht auszuschließen war. – Margaret HARVEY, The Notaries’ Archives of Rome as a Source for English History (S. 71–77), weist auf diese wenig genutzte Quelle hin, um an genauere Erkenntnisse über die Lebensumstände und Befindlichkeiten von Engländern im spätm. Rom zu gelangen. – Per INGESMAN, Appointment of Papal Auditors in the Fifteenth Century (S. 79–88), beschreibt das strenge Zulassungsverfahren von Auditoren an der Rota, in dem neben der persönlichen auch die fachliche Eignung überprüft wurde und bei dem es häufig zu Auseinandersetzungen zwischen dem Leiter der päpstlichen Kanzlei und den Mitgliedern der Rota kam. – David GANZ, Latin Paleography since Bischoff (S. 91–107), gibt einen Überblick über paläographische Forschungen in England seit Ende des 20. Jh. – Michelle P. BROWN, Building Babel: The Architecture of the Early Written Western Vernaculars (S. 109–128), befaßt sich mit frühen volkssprachlichen Zeugnissen, vornehmlich in England, die häufig im Gefolge christlicher Missionsarbeit entstanden und sich am ehesten in Regionen entwickelten, die